

zu thun, und urtheilet, daß ihre Bitte geschehe, nahm Wasser, und wusch die Hände für dem Volck, und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu. Da antwortete das ganze Volck und sprach: Sein Blut komme über uns, und über unsere Kinder. Da gab er ihnen Barrabam loß, der umb Aufruhrs und Mords willen war ins Gefängniß geworfen, umb welchen sie bathen: Jesus aber gezeißelt und verspottet, übergab er ihrem Willen, daß Er gecreuziget würde.

Da nahmen die Kriegs-Knechte Jesus, zogen ihm den Mantel aus, und zogen ihm seine Kleider an, und führten ihn hin, daß sie ihn creuzigten, und Er trug sein Creuz. Und indem sie hinaus giengen, funden sie einen Menschen, der fürüber gieng von Cyrenen, mit Nahmen Simon, der vom Felde kam, der ein Vater war Alexandri und Ruffi, den zwungen sie, daß er ihm sein Creuz trüge, und legten das Creuz auf ihn, daß ers JESU nachtrüge.

Es folgte ihm aber nach ein grosser Hauffe Volcks und Weiber, die klagten und beweinten ihn. Jesus aber wandte sich umb zu ihnen, und sprach: Ihr Töch-